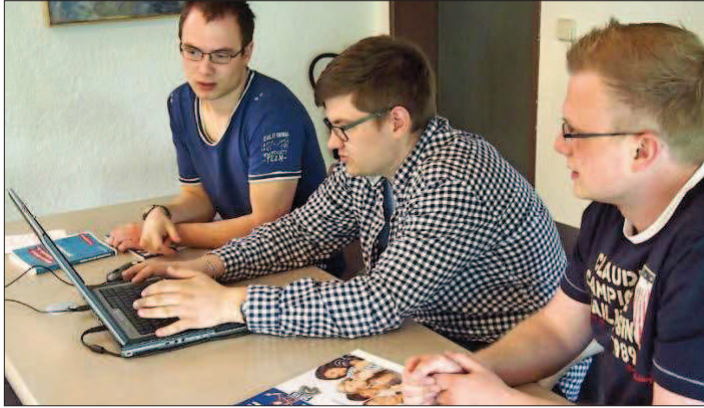


# Rund um Flip-Chart und Hand-Out Radtouren für jeden Geschmack

Beim 10. Workshop der AzubiAkademie lernten die Auszubildenden alles zum Thema Präsentationstechniken.

**COBURG.** Präsentationen sind ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des heutigen Berufslebens. Egal ob Besprechungen im Unternehmen selbst, bei einer Prüfungssituation oder im Kundenkontakt – die Möglichkeiten Informationen mit Papiervorlagen (Hand-Outs), Flip-Chart, Computer & Co. anschaulich zu vermitteln sind vielfältig. Bei der ersten BDS-AzubiAkademie der Region Coburg stand jüngst das Thema „Präsentationstechniken“ auf dem Unterrichtsplan für die jungen Nachwuchs-Fachkräfte aus dem Coburger Land.

„Bei unserem Workshop stehen vor allem die praktischen Übungen im Vordergrund“, betont Linda Halb, als Projektkoordinatorin von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Coburg. „Die Azubis sollen im Team arbeiten und das Neuerlernte gleich ausprobieren.“ Mit mehreren Stiften und bunten Moderationskarten bewaffnet, haben die Teilnehmer auch gleich einen Vortrag über die Workshop-Reihe der AzubiAkademie mit spürbarer Begeisterung und viel Spaß vorbereitet. Dabei war einmal mehr zu erkennen, wie unbefangene die selbstbewussten jungen Menschen aus den Betrieben der Region heute mit neuen Möglichkeiten umgehen, gerade wenn es darum geht, Zuhörern und Zielgruppen wichtige Dinge ins Ge-



Lernen bei der AzubiAkademie die richtigen Präsentationstechniken: Tobias Meister, Andre Schlöffner (beide Schlosshotel Hohenstein) und Tony Engelbrecht von der Hermann Koch Europe GmbH (von links). Foto: privat

dächtnis zu rufen. Das Prinzip der AzubiAkademie „von-und-miteinander Lernen“ ging für die Teilnehmer jedenfalls wieder einmal voll und ganz auf.

Doch wie funktioniert dieses Prinzip eigentlich genau? Auszubildende aus verschiedenen Ausbildungsberufen und Unternehmen des Coburger Landes werden in Kompetenzen fit gemacht, die Schule oder Ausbildungsbetrieb alleine nicht abdecken können.

Dazu zählen auch die sogenannten „Soft Skills“, soziale Kompetenzen, die bei der Berufskarriere immer öfter eine entscheidende Rolle spielen. „Unser Projekt AzubiAkademie funktioniert nach der Regel des Gebens und Nehmens“, erklärt Linda Halb. Deshalb werden Themen wie „Telefontechnik“, „Business Knigge“, „Gesundheit am Arbeitsplatz“ oder der „Einblick in die Kalkulationen eines Chefs“ von den Unter-

nehmenspartnern gemeinsam vereinbart und abwechselnd in Workshops aufbereitet. Auf diese Weise kann jedes Kooperationsunternehmen seine Kompetenzen und Erfahrungen an den angehenden Fachkräftenachwuchs direkt und aus der Praxis weitergeben. Für die Unternehmen ist das ein eindeutiger Vorteil: Sie vernetzen ihr jeweiliges Expertenwissen für ihre Auszubildenden – und das auch noch kostenlos. „Was ein Klein-

oder mittelständisches Unternehmen aus Kapazitätsgründen alleine nicht immer stemmen kann, das funktioniert durch die Bündelung unserer Kräfte.“ Wentje Trautnitzer, Personalleiterin der Firma Wöhner aus Rödental bringt damit die Win-Win-Situation für alle Beteiligten auf den Punkt.

Kein Wunder also, dass auch das bisherige Fazit der teilnehmenden Azubis sehr positiv ausfällt: „In der AzubiAkademie wird uns Knowhow vermittelt, das wir in unserem gesamten Berufsleben gut gebrauchen können“, so Aylin Bicer, angehende Industriekaufrau bei der Firma Eichner. Das sieht auch Julius Heubner so. Als angehende Polsterer bei Ewald Schillig aus Ebersdorf rät er anderen Jugendlichen: „Sprecht Eure Ausbilder an und nutzt diese Chance, mit der ihr euch persönlich und in der Gemeinschaft mit anderen weiterentwickelt. Wer hier nicht mitmacht, ist einfach selber schuldig!“

Auch für das kommende Ausbildungsjahr soll wieder eine neue Runde der AzubiAkademie an den Start gehen. Generell kann jedes Unternehmen der Region Coburg teilnehmen, das ausbildet und bereit ist, sich selbst und seinen Nachwuchs einzubringen. Infolgebildet es bei Linda Halb, per E-Mail [linda.halb@landkreis-coburg.de](mailto:linda.halb@landkreis-coburg.de) und unter Telefon 09561/514724.

**COBURG.** Zwei Radtouren bietet der ADFC-Kreisverband an diesem Wochenende an. Am Samstag, 30. Mai, führt Roland Krafft, erreichbar unter der Telefonnummer 09561/60059, eine Mountainbike-Tour im Rahmen des Coburger Ferienprogramms. Diese Tour richtet sich in erster Linie an Jugendliche und Einsteiger, steht aber auch weiteren Interessierten offen. Start ist um 14 Uhr auf dem Coburger Markt. Die Rückkehr nach rund 35 Kilometern ist gegen 18 Uhr geplant. Für diese Tour besteht Helmpflicht.

Wer es gemütlicher mag, für den ist die Sonntagstour am 31. Mai eine gute Wahl. Durch den Itzgrund und das obere Maintal führt Richard Schulz, erreichbar unter der Telefonnummer 09560/1344. Zunächst geht es Richtung Süden. In Busendorf erfolgt der Wechsel in Richtung Maintal, wobei hier der eine oder andere kleine Anstieg zu bewältigen ist. Für die Überquerung des Mains hat der Tourenleiter eine Fährüberfahrt organisiert.

Über Bad Staffelstein und Schney geht es dann zurück ins Coburger Land. Während dieser Tour ist eine Einkehr vorgesehen. Start ist um 9 Uhr auf dem Coburger Markt, die Rückkehr ist nach rund 70 Kilometern für circa 17 Uhr geplant.

Für ADFC-Mitglieder sind die Touren kostenfrei, für Nicht-Mitglieder fällt ein Kostenbeitrag von zwei Euro für die Mountainbike-Tour an und drei Euro für die Ganztagestour an.

## Anzeige

# Prima Klima im Auto

Innenraumfilter einmal jährlich wechseln – Schutz vor Pollen und Staub

### Richtig Klimatisieren

Eine Klimaanlage ist in Neuwagen mittlerweile fast schon zum Standard geworden – und viele Autofahrer möchten auf dieses Komfortextra auch nicht mehr verzichten. Wichtig ist es jedoch, die Anlage mit Bedacht zu verwenden und es beispielsweise beim Kühlen nicht zu übertreiben. Wer an heißen Sommertagen das Fahrzeug auf frische 18 Grad Celsius abkühlt, muss sich über eine Erkältung nicht wundern. „Als Faustregel gilt, im Innenraum eine Differenz von höchstens fünf Grad gegenüber der Außentemperatur einzustellen“, sagt Bosch-Experte Olaf Kaiser. Allergikern empfiehlt er, die Fahrzeugfenster stets geschlossen zu halten und zudem den Innenraumfilter regelmäßig erneuern zu lassen. [djd](http://djd.de)



Ein gesundes Klima im Auto unterstützt die Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Foto: [djd](http://djd.de)/Robert Bosch GmbH

Stickige, heiße Luft auf langen Autofahrten: Das zehrt nicht nur an der guten Laune, sondern kann durchaus in gefährliche Situationen münden. Überhitzte Fahrzeuginnenräume und zu wenig Frischluft können dazu führen, dass der Fahrer übermüdet und die Konzentrationsfähigkeit leidet. Die Klimaanlage im Auto ist somit ein Komfort- und ein Sicherheitsextra zugleich – wenn sie regelmäßig gewartet wird. Der Innenraumfilter, der Staub, Pollen und andere unerwünschte Bestandteile der Luft aufnimmt, sollte demnach mindestens einmal

pro Jahr erneuert werden. Die Klimaanlage reguliert nicht nur die Temperatur im Innenraum – sie hält mit ihrem Filter auch Bestandteile und Schadstoffe der Luft ab, die im Auto nichts zu suchen haben. Besonders für Allergiker ist es ein gutes Gefühl, befreit aufatmen zu können. Niesattacken und tränende Augen, die durch eindringende Pollen provoziert werden, könnten sonst die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr beeinträchtigen. Der Innenraumfilter nimmt diese Mitbringsel der Außenluft auf. „Durch die gesammelten Pollen

und Staubpartikel wird die Kapazität des Filters mit der Zeit erschöpft. Wird er nicht rechtzeitig ausgetauscht, lässt die Wirksamkeit nach und die Qualität der Luft im Fahrzeug leidet“, erläutert Bosch-Experte Olaf Kaiser. Die möglichen Folgen eines zugesetzten Filters: Die Funktionsweise lässt nach, Pollen und Staub können sich im Fahrzeuginnenraum anreichern und bei den Insassen zu allergischen Reaktionen führen. Ebenso lässt die Wirkung der Klimaanlage nach, wenn sich Ablagerungen auf dem Verdampfer bilden. Ein typisches, sichtbares Zeichen für einen aufgebrauchten Filter sind im Übrigen häufig beschlagene Scheiben.

Bei Vielfahrern kann der Filter durchaus öfter als einmal jährlich ausgetauscht werden. „Dabei ist es sinnvoll, gleichzeitig die Filterumgebung, die Kanäle und den Verdampfer von der Kfz-Werkstatt reinigen zu lassen“, erklärt Olaf Kaiser. Der Experte empfiehlt, sich am besten für einen Aktivkohlefilter zu entscheiden. „Neben Pollen und Feinstaub bleiben so auch übel-

riechende und gesundheitsschädliche Gase wie Ozon und Stickoxid draußen.

Die Aktivkohleschicht, die aus Kokosnussschalen hergestellt wird, bindet in ihrer

schwammartigen Struktur gasförmige Verunreinigungen. Den Filtertausch und den Wechsel auf einen Aktivkohlefilter kann jede Kfz-Werkstatt vornehmen.

[djd/pt](http://djd.de)

### Fahren

## Autopflege – Autoservice



Ihr Rundum-Sorglos-Service beim Autokauf- und Verkauf  
Professionelle Beratung - Perfekter Service - Bessere Preise

**Christian Totz COBURG**  
Tel. 0160 / 969 19 337  
Mit dem Auto Agenten sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!  
[www.der-auto-agent.de](http://www.der-auto-agent.de)



**Werkstatt und Karosseriebau  
Lackier- und Richtbankarbeiten  
für viele Fabrikate möglich**

**Autohaus Rose + Müller GmbH**  
96472 Rödental, Coburger Straße 21, Telefon 09563/4808  
Internet: [www.rose-mueller.seat.de](http://www.rose-mueller.seat.de)  
E-Mail: [rose-mueller.gmbh@t-online.de](mailto:rose-mueller.gmbh@t-online.de)

**OPPEL Car-Service** **HUMBAUR**  
Ihr Kompetenter Partner rund um Auto und Anhänger  
- Inspektion  
- Motordiagnose  
- Reparaturen aller Art  
- Getriebeservice (Getriebebspülung)  
- Reifenservice  
Opel Car-Service Seewiesenstraße 17  
96253 Untersiemau Tel. 09565 619333